

# PROTOKOLL BÜRGERINFORMATION

Körperschaft:	<b>Gemeinde Bad Zwischenahn</b>		
Gremium	<b>Rat der Gemeinde</b>		
Sitzung am:	<b>Dienstag, 16.12.2014</b>		
Sitzungsort:	<b>Gastwirtschaft "Ohrweger Krug", Ohrwege, Querensteder Straße 1</b>		
Sitzungsbeginn:	<b>16:00 Uhr</b>	Sitzungsende:	<b>19:38 Uhr</b>

## TEILNEHMERVERZEICHNIS

### **Sitzungsteilnehmer:**

#### **Ratsvorsitzender**

Herr Jochen Finke CDU

#### **die weiteren Mitglieder des Rates**

Herr Bürgermeister Dr. Arno Schilling  
Herr Edgar Autenrieb GRÜNE  
Frau Monika Blankenheim SPD  
Frau Annegret Bohlen SPD  
Frau Inga Brettschneider GRÜNE  
Frau Maria Bruns CDU  
Herr Diethard Dehnert UWG  
Herr Detlef Dierks SPD  
Herr Henning Dierks SPD  
Herr Ralf Haake CDU  
Herr Dieter Helms CDU  
Herr Karl-Heinz Hinrichs SPD  
Herr Jan Hullmann UWG  
Herr Bernd Janßen FDP  
Herr Arne Keil GRÜNE  
Herr Peter Kellermann-Schmidt CDU  
Herr Georg Köster GRÜNE  
Herr Werner Kruse SPD  
Frau Beate Logemann SPD  
Frau Beate Lüttmann CDU  
Herr Dr. Frank Martin CDU  
Herr Wolfgang Mickelat SPD  
Herr Egon Oetjen UWG  
Herr Helmut Ohlert SPD  
Herr Hermann Peters CDU  
Herr Stefan Pfeiffer CDU  
Frau Karin Rohé GRÜNE  
Herr Christian Schlieker CDU  
Herr Ludger Schlüter GRÜNE  
Herr Klaus Warnken CDU  
Herr Evert-Geert Wassink CDU  
Herr Dr. Peter Wengelowski SPD  
Herr Dr. Horst-Herbert Witt FDP  
Herr Klaus Wolf CDU



4. Beratung und Beschlussfassung über die Beschlussvorschläge
- 4.1. 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit  
hier: Verdienstausfallentschädigung  
- VA vom 07.10.2014 (Protokoll Nr. 144), TOP 3.1 -  
- VA vom 09.12.2014 (Protokoll Nr. 158), TOP 7.2 -
- 4.2. Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen  
- VA vom 09.12.2014 (Protokoll Nr. 158), TOP 7.3 -
- 4.3. Genehmigung von außerplanmäßigen Ausgaben  
- VA vom 09.12.2014 (Protokoll Nr. 158), TOP 7.10 -
- 4.4. Haushalt 2015
  - a) Haushaltssatzung
  - b) Stellenplan
  - c) Investitionsprogramm- WuFT vom 06.10.2014 (Protokoll Nr. 143), TOP 6 -  
- VA vom 18.11.2014 (Protokoll Nr. 154), TOP 7.1 -  
- WuFT vom 01.12.2014 (Protokoll Nr. 156), TOP 4 -  
- VA vom 09.12.2014 (Protokoll Nr. 158), TOP 7.5 -  
Vorlagen: BV/2014/121, BV/2014/152
- 4.5. Aufhebung von Satzungen  
hier: entbehrliche Jahrmarktsatzungen  
- VA vom 18.11.2014 (Protokoll Nr. 154), TOP 7.2 -
- 4.6. Seniorenbeirat der Gemeinde Bad Zwischenahn  
hier: Erlass einer Satzung  
- AJuFaSo vom 01.07.2014 (Protokoll Nr. 137), TOP 12 -  
- VA vom 15.07.2014 (Protokoll Nr. 138), TOP 7.10 -  
- AJuFaSo vom 20.10.2014 (Protokoll Nr. 147), TOP 4 -  
- VA vom 18.11.2014 (Protokoll Nr. 154), TOP 7.3 -
- 4.7. Ganztagsgrundschule am Wiesengrund  
hier: Erweiterung des Ganztagsangebotes um einen vierten Tag  
- SchuIA vom 13.10.2014 (Protokoll Nr. 145), TOP 5 -  
- VA vom 18.11.2014 (Protokoll Nr. 154), TOP 7.4 -
- 4.8. Einführung der Ganztagschule an der Erwin-Roeske-Grundschule Elmendorf/Aschhausen  
- SchuIA vom 18.11.2014 (Protokoll Nr. 153), TOP 2 -  
- VA vom 18.11.2014 (Protokoll Nr. 154), TOP 7.5 -
- 4.9. Regionales Entwicklungskonzept LEADER  
hier: Budgetverteilung  
- VA vom 09.12.2014 (Protokoll Nr. 158), TOP 7.11 -
- 4.10. Entwidmung von Teilflächen
  - a) „Turngartenstraße“ in Elmendorf
  - b) „Im Grünen Winkel“ in Bad Zwischenahn II - Ost mit Widmungsergänzung- VA vom 09.12.2014 (Protokoll Nr. 158), TOP 7.12 -

- 4.11. 6. Verordnung zur Änderung der Verordnung der Gemeinde Bad Zwischenahn über Art, Maß und räumliche Ausdehnung der Straßenreinigung  
- VA vom 09.12.2014 (Protokoll Nr. 158), TOP 7.13 -
- 4.12. 8. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattungen durch das Gemeindewasserwerk  
- BetriebWaAb vom 02.12.2014 (Protokoll Nr. 157), TOP 4 -  
- VA vom 09.12.2014 (Protokoll Nr. 158), TOP 7.14 -
- 4.13. Wirtschafts- und Finanzplan der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für das Wirtschaftsjahr 2015  
- BetriebWaAb vom 02.12.2014 (Protokoll Nr. 157), TOP 5 -  
- VA vom 09.12.2014 (Protokoll Nr. 158), TOP 7.15 -
- 5. Anfragen und Hinweise
- 5.1. Schülerbibliothek im Gymnasium Edeweicht-Bad Zwischenahn
- 5.2. Abholzen von Bäumen in Petersfehn an der Mittelinie/Ecke "Am Hochmoor"
- 5.3. Verbesserung der Bahnverbindung Hamburg-Amsterdam (Groningen-Bremen)
- 5.4. Besichtigung der Gebäudesanierung der Realschule und des Gymnasiums durch den Schulausschuss
- 5.5. Ampelschaltung Rostrup
- 6. Einwohnerfragestunde (18:00 Uhr)
- 6.1. Unterkünfte für Obdachlose

## **Öffentlicher Teil**

### **1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

RV Finke eröffnet die Sitzung.

Es werden einstimmig festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn des Protokolls aufgeführt ist.

### **2 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls vom 21.10.2014 (Nr. 148)**

#### **Beschluss:**

Der öffentliche Teil des Protokolls vom 21.10.2014 (Nr. 148) wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:      einstimmig**

### **3 Verwaltungsbericht einschließlich Anregungen und Beschwerden an den Rat**

#### **3.1 Sitzungstermine 2015**

Die Übersicht mit den Sitzungsterminen für 2015 (VA und Rat ganzjährig, Fachausschüsse und KBG 1. Halbjahr) ist in der Sitzung an die Ratsmitglieder verteilt worden.

Die Sitzungstermine stehen nach der Ratssitzung im Ratsinformationssystem zur Verfügung. Für die Öffentlichkeit sind die Sitzungstermine dann im Internet unter "www.bad-zwischenahn.de" (Rathaus & Politik/Politik/Bürgerinfosystem) einsehbar.

- 10 -

#### **3.2 Unterschriftensammlung für die Weiterbeschäftigung einer Hilfskraft im Schulzentrum**

Das Schüler- und Lehrerkollegium des Gymnasiums Bad Zwischenahn-Edeweicht hat eine Unterschriftensammlung für die Weiterbeschäftigung einer Hilfskraft im Schulzentrum eingereicht. Dies wurde in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 09.12.2014 (Protokoll Nr. 158, TOP 3.10) erläutert. Die Verwaltung ist mit den beteiligten Einrichtungen im Gespräch und unterstützt jegliche Weiterbeschäftigung, solange diese nicht in ein Dauerarbeitsverhältnis endet.

RM Dr. Martin regt an, über das Personalkonzept nachzudenken und eine halbe Hausmeisterstelle auf Dauer einzurichten. Die seit sieben Jahren im Gymnasium tätige Hilfskraft sei sehr engagiert und eine große Stütze für die Hausmeister. Die Gemeinde habe eine gewisse Verantwortung.

BM Dr. Schilling weist darauf hin, dass die Situation bereits im Verwaltungsausschuss erläutert worden sei. Das Schulzentrum sei mit vier Hausmeistern gut versorgt, die Vertretung sei jederzeit gewährleistet. Es sei nicht beabsichtigt, eine zusätzliche Stelle zu schaffen.

FBL Fischer erklärt, dass durch eine Änderung im Arbeitslosengeld-II-Recht für 1-€-Job-Maßnahmen eine 24-Monate-Regelung gelte und demnach die Hilfskraft beim Schulzentrum nicht weiterbeschäftigt werden dürfe. Die Gemeinde habe eine Weiterbeschäftigung im Rahmen einer Wiedereingliederungsmaßnahme nach dem Schwerbehindertenrecht über das Landessozialamt für ein weiteres halbes Jahr ermöglicht.

RV Finke schlägt vor, die Anregung im Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales zu beraten.

Nach Auffassung von RM Köster sei die Angelegenheit in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln. An dieser Stelle würde er sich nicht äußern.

- 10, 40, I, II -

**3.3 Eichen an der Eutiner Straße**  
**hier: Eingabe an den Rat**

Mehrere Anlieger der Eutiner Straße in Aschhauserfeld beschwerten sich über die zu groß gewordenen Eichen, die durch die Wurzeln Schäden an den Zuwegungen, dem Bürgersteig und den Kanälen verursachen und Probleme durch Laub- und Eichelfall sowie abbrechende Äste hervorrufen. Die Gemeinde wird gebeten, die Eichen im hinteren Bereich der Eutiner Straße durch kleinwüchsige Bäume zu ersetzen. Die Angelegenheit ist in der Sitzung des Straßen- und Verkehrsausschuss am 11.11.2014 zur Kenntnis gegeben worden und soll im Rahmen der Straßenbereisung im März 2015 besichtigt werden. Der Adressat des Schreibens hat einen entsprechenden Zwischenbescheid erhalten.

- 10, 66 -

**3.4 Bau eines Radweges an der Ammerländer Heerstraße zwischen Wechloy und Ofen**  
**hier: Eingabe an den Rat**

Ein Bürger aus Ofen bittet im Zusammenhang mit den tödlichen Unfällen in Ofen die Gemeinde, sich beim Landkreis und der Stadt Oldenburg für den Bau des östlichen Radweges an der Ammerländer Heerstraße zwischen Wechloy und Ofen einzusetzen. Das Schreiben vom 04.11.2014 ist zuständigkeitshalber an den Landkreis Ammerland weitergeleitet worden. Der Adressat hat von dort einen Zwischenbescheid erhalten. An die Stadt Oldenburg hat sich die Gemeinde zu einem früheren Zeitpunkt bereits positiv hinsichtlich des Radwegbaus gewandt.

- 10, 66 -

**3.5 Hauptschule Bad Zwischenahn**  
**hier: Antrag auf Einrichtung einer zweiten Sprachlernklasse zum 01.02.2015**

An der Hauptschule Bad Zwischenahn wurde zum Schuljahr 2013/14 eine Sprachlernklasse eingerichtet. Insgesamt besuchen 17 Schülerinnen und Schüler, davon jeweils 3 aus der Stadt Westerstede und der Gemeinde Rastede, diese Klasse.

Die Sprachlernklassen haben das Ziel, neu nach Deutschland zugewanderte Kinder und Jugendliche ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen auf den erfolgreichen Besuch einer der bisherigen Bildungsbiographie und dem individuellen Lern- und Leistungsstand entsprechenden Regelklasse sprachlich vorzubereiten.

Die Nachfrage nach diesen Sprachlernklassen ist aufgrund der Zuweisungen von Asylbewerbern und den Zuzügen aus den EU-Ländern in Bad Zwischenahn so groß, dass die vorhandene Klasse nicht ausreicht. Momentan sind bereits sieben Schülerinnen und Schüler ohne Deutschkenntnisse in den Regelklassen der Hauptschule Bad Zwischenahn aufgenommen worden, da die Schülerhöchstzahl (laut Erlass 16 Schülerinnen und Schüler pro Klasse) bei der vorhandenen Sprachlernklasse bereits überschritten ist.

Die Hauptschule Bad Zwischenahn hat mit Schreiben vom 15.12.2014 einen Antrag auf Einrichtung einer zweiten Sprachlernklasse zum 01.02.2015 gestellt. Sprachlernklassen können nach Bedarf von der Nds. Landesschulbehörde im Einvernehmen mit dem Schulträger eingerichtet werden. Die Hauptschule Bad Zwischenahn bittet um Erteilung des Einvernehmens. Die Landesschulbehörde ist wegen der räumlichen Situation auf die Diskussionen über die Entwicklung der Schullandschaft in der Gemeinde Bad Zwischenahn hinzuweisen.

Der Rat nimmt zustimmend Kenntnis und begrüßt das Engagement der Hauptschule.

Auf Anfrage von RM Dr. Witt erklärt der als Zuhörer anwesende Schulleiter der Hauptschule, Herr Röben, dass die Wartezeit im Durchschnitt bei 1,5 Jahren liege. 14 Schüler pro Klasse seien bereits eine Herausforderung für die Lehrkraft. Landkreisweit gebe es eine Warteliste von 22 Schülern, in Bad Zwischenahn 7, wovon 3 doppelt gezählt werden, also 10 Schüler.

- 40 -

### **3.6 Besuch bei den Bewohnerinnen und Bewohnern in den Alten- und Pflegeheimen in der Gemeinde sowie bei verschiedenen Personen außerhalb der Gemeinde**

In den ersten beiden Wochen im Dezember haben die Vertreter der Gemeinde, bestehend aus Ratsmitgliedern und Vertretern der Verwaltung, die Bewohnerinnen und Bewohner in den sechs Senioren- und Pflegeheimen innerhalb der Gemeinde besucht. Derzeit leben 333 Personen in den Alten- und Pflegeheimen.

Außerdem wurden 35 Personen besucht, die vor ihrer Heimaufnahme in Bad Zwischenahn gewohnt haben und in einem auswärtigen Heim leben. Die Vertreter der Gemeinde haben Bewohnerinnen und Bewohner in Heimen in Butjadingen, Brake, Oldenburg-Kreyenbrück, Edeweicht und Westerstede besucht.

In vielen Einrichtungen wird ein gemeinsames Treffen mit den Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern sowie der Delegation der Gemeinde organisiert. In dem Seniorenzentrum „Adewacht“ der Familie Meilahn in Edeweicht, Grubenhof, leben derzeit 16 Personen aus Bad Zwischenahn. Frau Meilahn organisiert, wie in jedem Jahr, eine kleine Feierstunde. Die Besuche werden auch von anderen Heimleiterinnen und Heimleitern unterstützt und befürwortet.

- 50 -

### **3.7 Rückblick des Bürgermeisters auf Ereignisse der vergangenen Monate**

BM Dr. Schilling berichtet von folgenden Ereignissen:

#### Einweihung Friedrich-Hempfen-Haus in Ofen am 30.10.2014

Mit erheblicher Beteiligung des Bürgervereins Ofen konnte der vorgegebene Termin eingehalten werden. Das Haus werde inzwischen gut genutzt.

Die Gemeinde habe eine zweite Erbschaft erhalten. Derzeit werde geprüft, ob auch hier eine unselbstständige Stiftung möglich ist.

#### Besuch des Adrillenmarktes Winschoten am 03.11.2014

Aufgrund der Einladung beim Empfang der Bad Zwischenahner Woche haben Frau Schuler und BM Dr. Schilling die Eröffnung des Adrillenmarktes besucht.

#### Volkstrauertag am 16.11.2014

Traditionell wird die Friedhofskapelle besucht und ein Kranz am Ehrenmal niedergelegt. Die Anzahl der Besucher verringere sich von Jahr zu Jahr. Außer Feuerwehr, Kyffhäuser Kameradschaft, Politik und Verwaltung nehmen kaum Personen aus der Bevölkerung teil. Es sei schwierig, die mehr und mehr verblässende Erinnerung an die allgegenwärtige Vergan-

genheit besonders den Jüngeren wieder näherzubringen. Die Sammlungen seien zum Beispiel früher von Schülern durchgeführt worden. Man werde Anfang des nächsten Jahres zu einer Zusammenkunft der betroffenen Vereinigungen, Kirchen und Schulen einladen, um die künftige Gestaltung der Trauerfeier zu besprechen.

#### Eröffnung der Ausstellung „Burg Specken“ am 21.11.2014 im Heimatmuseum Specken

Die Besucherzahl habe gezeigt, dass die Bürger an historischen Sachverhalten interessiert sind. Der Ortsverein Specken habe aktiv an den Ausgrabungen um die Burg Specken mitgewirkt und eine Ausstellung der Ausgrabungsfunde im Heimatmuseum ermöglicht. Er richtet seinen Dank auch an die Ratsmitglieder Henning Dierks und Ralf Haake.

#### Abschlussmatinee JaspersClub am 30.11.2014

Herr Hans-Joachim Müller führt seit Jahren erfolgreich Philosophiestunden mit Grundschulkindern durch. Die Kreativität der Kinder sei immer wieder überraschend. Auf Initiative von Herrn Müller wurde das Zentrum für Kinderphilosophie im Wettbewerb mit Hamburg und Dresden mit Sitz in der Gemeinde Bad Zwischenahn gegründet.

#### Weihnachtsfeier der Seniorenunion am 13.12.2014

Die Seniorenunion hat einige syrische Flüchtlinge aus der Unterkunft „Am Timp“ eingeladen. Die Flüchtlinge haben sich vorgestellt und den Wunsch geäußert, für die Dauer des Krieges in Deutschland zu bleiben, hier die Ausbildung abzuschließen und zu arbeiten. Sie baten um Unterstützung bei der Integration und vor allem bei dem Erlernen der deutschen Sprache. Hier sollte die Gemeinde mit der Seniorenunion und anderen Organisationen Hilfestellung leisten.

RM Blankenheim erkundigt sich, wie sich die Zahl der Asylbewerber zusammensetze.

FBL Fischer teilt mit, dass die Zahl von 110 Personen nicht abschließend feststehe; das Verfahren sei noch nicht abgeschlossen. Es handele sich überwiegend um Syrer, Personen aus dem Iran, Irak, Libanon, Afghanistan, Sudan, Kosovo und Serbien, darunter zuletzt wenige Familien, viele männliche Einzelpersonen. Die fehlenden Sprachkenntnisse erschweren die Situation. Die Gemeinde sei mit dem Landkreis bzw. der Kreisvolkshochschule im Gespräch.

RM Köster merkt an, dass nach Auskunft des Landkreises viele Asylbewerber das Herkunftsland nicht angeben würden und fragt, ob dies auch in Bad Zwischenahn der Fall sei. FBL Fischer sagt, dass auf der Personenübersicht für Bad Zwischenahn alle Staatsangehörigkeiten angegeben seien. RM Frau Bruns spricht im Zusammenhang mit der Integration die Übernahme von Patenschaften an, wie es z. B. in Vechta praktiziert werde.

- II -

## **4 Beratung und Beschlussfassung über die Beschlussvorschläge**

### **4.1 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit**

#### **hier: Verdienstausfallentschädigung**

**- VA vom 07.10.2014 (Protokoll Nr. 144), TOP 3.1 -**

**- VA vom 09.12.2014 (Protokoll Nr. 158), TOP 7.2 -**

**Vorlage: BV/2014/168**



**Beschluss:**

Der Rat der Gemeinde beschließt die 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

- 10 -

**4.2 Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen**  
**- VA vom 09.12.2014 (Protokoll Nr. 158), TOP 7.3 -**  
**Vorlage: BV/2014/173**

**Beschluss:**

Der Rat stimmt der Annahme der bisher noch nicht genehmigten Spenden 2014 mit einem Wert von über 2.000 € zu.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

- 20 -

**4.3 Genehmigung von außerplanmäßigen Ausgaben**  
**- VA vom 09.12.2014 (Protokoll Nr. 158), TOP 7.10 -**  
**Vorlage: BV/2014/144**

**Beschluss:**

- a) Für die Installation der Lüftungsanlage in der Mehrzweckhalle Bad Zwischenahn werden im investiven Finanzhaushalt außerplanmäßig 300.000 € bereitgestellt. Die Mittel sind bisher im Ergebnishaushalt veranschlagt und stehen damit zur Deckung der Ausgabe im investiven Finanzhaushalt zur Verfügung.
- b) Für die Übernahme des Inventars von der Kurbetriebsgesellschaft im Zuge der Liegenschaftsübernahme werden außerplanmäßig 51.422,28 € bereitgestellt. Zur Deckung stehen nicht benötigte Mittel beim Haushaltskonto 11.1.23.01/1022.782100 zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

- 20 -

#### 4.4 **Haushalt 2015**

##### **a) Haushaltssatzung**

##### **b) Stellenplan**

##### **c) Investitionsprogramm**

**- WuFT vom 06.10.2014 (Protokoll Nr. 143), TOP 6 -**

**- VA vom 18.11.2014 (Protokoll Nr. 154), TOP 7.1 -**

**- WuFT vom 01.12.2014 (Protokoll Nr. 156), TOP 4 -**

**- VA vom 09.12.2014 (Protokoll Nr. 158), TOP 7.5 -**

**Vorlagen: BV/2014/121, BV/2014/152 und BV/2014/163**

FBL Oeljeschläger weist darauf hin, dass die Gesamtzahlen und die Haushaltssatzung zu Beginn der Sitzung verteilt worden sind und berichtet von der Haushaltssituation. Auch für 2015 könne trotz zusätzlicher Belastungen ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden. Die Leistungsfähigkeit der Gemeinde sei gesichert. Der Ergebnishaushalt schließe mit einem Überschuss von 2,6 Mio. € ab. Hauptziel sei die weitere Entschuldung der Gemeinde, die für 2015 mit 750.000 € veranschlagt sei und einen voraussichtlichen Schuldenstand von 29 Mio. € ergeben werde. Zu beschließen sei der Haushalt mit Stellenplan und Haushaltssatzung sowie das Investitionsprogramm 2015 bis 2018.

##### **Stellungnahme der CDU-Fraktion:**

RM Frau Bruns führt für die CDU-Fraktion aus, dass der Haushalt 2015 vorsichtig geplant und gut aufgestellt sei. Erfreulich sei, dass der Schuldenstand sich weiterhin unter 30 Mio. € bewege, trotz Erhöhung des Vermögens durch den Erwerb der Kurparkanlagen und gleichzeitigen Investitionen von 3 Mio. €. Gleichzeitig werde eine Entschuldung, wenn auch nur in Höhe von 750.000 €, erreicht. Leider sei es der CDU-Fraktion nicht gelungen, den Ansatz für die Straßensanierung von 400.000 € auf 600.000 € zu erhöhen mit dem Ziel, den Investitionsstau von rund 8 Mio. € bei der Straßensanierung zügig abzarbeiten. Der Kompromiss von 500.000 € sei zunächst zufriedenstellend. Damit nicht 16 Jahre für die Straßensanierung benötigt werden (ohne die Straßen, die in dieser Zeit wieder zum Sanierungsfall werden), sei eine langsame Erhöhung des Ansatzes anzustreben. 600.000 € wären auch in 2015 für Straßen möglich gewesen, wenn an anderer Stelle Ausgabeansätze reduziert bzw. Einnahmeansätze erhöht worden wären. „Luft“ habe der Haushalt im Ergebnishaushalt z. B. bei den Grundstückserlösen, die mit 340.000 € im Vorentwurf auf 200.000 € gesenkt worden seien. Weiterhin sei beim Kauf von Industriebauland lediglich ein Betrag von 100.000 € für 2015 und die Folgejahre eingeplant, wobei noch 48.000 m<sup>2</sup> bzw. inkl. Reservierungen 55.000 m<sup>2</sup> Gewerbefläche frei seien. Die CDU-Fraktion wünsche sich einen schnelleren Schuldenabbau bei gleichzeitigen Investitionen in den gemeindlichen Gebäuden (z. B. Schulen) und Straßen, jedoch sei Wachstum durch Investitionspolitik zu fördern, ohne dass dabei die Sparpolitik und die fiskale Disziplin Schaden nehme. Diese sozusagen „Quadratur des Kreises“ werde immer wieder angesichts angespannter Haushaltssituation versucht. Sorgen bereite der Blick auf die Haushaltsjahre 2016 und folgende. Den Ausgaben für die Sportplätze in Petersfehn in Höhe von 385.000 € stehen lediglich Einnahmen aus Zuschüssen in Höhe 50.000 € gegenüber. Die Aufgaben und Investitionen beim Baubetriebshof müssen stets auf Notwendigkeit geprüft werden. Weiterhin seien die Flüchtlingssituation und die Inklusion in den Grundschulen zu berücksichtigen. Die CDU-Fraktion werde dem Haushalt 2015 zustimmen, ihn aber weiterhin kritisch und konstruktiv begleiten.

##### **Stellungnahme der SPD-Fraktion:**

RM Mickelat stellt dar, dass der Haushalt 2015 mit steigenden Einnahmen von rund 1,55 Mio. €, darunter voraussichtlich 650.000 € mehr Steuereinnahmen, ein Grund zur Freude sei. Der Haushalt könne gestiegene Personalkosten und mehr Personal in Höhe von 520.000 € verkraften und nach Abzug aller Ausgaben immer noch einen Überschuss von 2,6 Mio. € aufweisen. Die Kreditaufnahme von ursprünglich 1 Mio. € konnte in den Ausschüssen auf 716.900 € reduziert werden. Durch die Darlehensaufnahme von 2,6 Mio.

€ entstehe in 2016 nach Abzug der Tilgung eine Neuverschuldung von 547.300 €, so dass sich für den Haushalt 2015 zwar eine Entlastung ergebe, aber die finanzielle Verbesserung kritisch zu sehen sei. Die Neuverschuldung mit der Tilgung saldiert, ergebe unterm Strich sogar eine Entschuldung und kein strukturelles Defizit mehr. Die absehbare Schuldenbremse könne den Gemeinden bald das Leben schwer machen. Der Haushalt der Gemeinde Bad Zwischenahn sei jedoch gut aufgestellt. Die Einkommenssteueranteile und die Schlüsselzuweisungen bis 2017 seien in guten Grenzen. Die niedrigen Zinsen tragen dazu bei, dass die Schulden wenig kosten. Selbst die demografische Entwicklung und daraus resultierende Veränderungen bereiten der Gemeinde keine finanziellen Sorgen und stehen nicht mehr auf der Agenda, denn die Geburtenzahlen steigen wieder, was die Auswirkungen aber langfristig nicht löse. Ein Problem seien derzeit die ausländischen Gäste, Asylbewerber und Neubürger, wobei weniger die Kosten, sondern vielmehr die Integration und fehlender Wohnraum das Problem darstellen. Im investiven Bereich belaste die Erweiterung des Wohnmobilstellplatzes, die jedoch positiv gesehen werde. Der Verkauf vorhandenen Baulands und der Ankauf neuer Flächen sei eigentlich, wenn auch mit Verzögerung, kostenneutral. Ohne Bevorratung käme es zum Stillstand. Die SPD-Fraktion denke über die Fortschreibung des Gemeindeentwicklungsplanes nach. Die Landschaft sei das Aushängeschild für die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger sowie für viele Gäste zum Wohlfühlen. In den letzten Jahren seien viele Flächen angekauft und für Wohnen und Gewerbe umgenutzt worden. Künftig müsse man sparsamer sein, da die ländliche Heimat ein wertvolles Gut sei. Mit einer Nullsumme im Haushalt gebe es gar keinen Verhandlungsspielraum und daher müsse ein kleiner Merkposten vorhanden sein. Der Sportplatzneubau in Petersfehn sei erst 2016 vorgesehen. In Bezug auf das Stadion in Rostrup sei eine Entscheidung fällig, die nicht im Haushaltplan 2015 dargestellt sei. Lobenswert sei der vom Landkreis Ammerland und den dazugehörigen Gemeinden beschlossene notwendige Breitbandausbau, der mit 2,25 Mio. € vom Landkreis und 375.000 € je Gemeinde gefördert werde. Nicht nur die Bürger freuen sich, sondern auch die Netzbetreiber für die Übernahme der Kosten in Höhe von 250.000 € im nächsten Jahr. Zum Gemeinwohl gehöre nach Auffassung von RM Mickelat auch der Sport. Bis auf Rastede habe die Sportstättenerneuerung auch schon lange nicht mehr auf der Agenda gestanden. Für die Modernisierung des Hallenbades seien statt bisher jährlich 100.000 € nun 270.000 € veranschlagt. Er frage sich, worin die Begründung liege. Für die Übernahme von Mobiliar im Alten Kurhaus seien 65.000 € veranschlagt, wobei sich die Frage stelle, ob dort ein zweites Café geplant sei. Was werde aus dem repräsentativen Gebäude ohne gegenwärtige Bewirtschaftung. Bevor Steuergelder ausgegeben werden, müsse die Zielsetzung klar und realisierbar sein. Die Sanierung der Realschule im Rahmen des Gesamtkonzeptes mit 1,5 Mio. € stelle den größten investiven Posten dar. Investitionen in moderne Bildungseinrichtungen seien gut angelegtes Geld und die SPD-Fraktion stehe komplett dahinter. Leider fehle die Mitfinanzierung aus der aufgelösten Kreisschulbaukasse, aber aus Rückflüssen seien 255.000 € verfügbar. Die für den Straßenausbau im Haushalt veranschlagten Mittel in Höhe von 500.000 € seien nicht ausreichend, um den Investitionsstau von mehr als 8 Mio. € aufzulösen. Allein in Ofen und Wehnen seien viele Straßen in einem schlechten Zustand, die Ahornstraße mit mehr als 600.000 € Kosten stehe seit Jahren in Warteposition. Erfreulich sei die Kooperation mit der Stadt Oldenburg, den Radweg von Ofen nach Oldenburg zu verbreitern und neu herzurichten.

Die SPD-Fraktion sei überzeugt von einer sinnvollen Verwendung der Finanzen im Interesse der Bürgerinnen und Bürger. Bis zum Ergebnis am Ende des nächsten Jahres wolle man gemeinsam mit der Verwaltung das Beste daraus machen.

RM Mickelat bedankt sich bei der Verwaltung für die gute Arbeit und spricht die Anerkennung der Fraktion aus. Er kritisiert die Unübersichtlichkeit des Haushaltsplanes insbesondere in Bezug auf die Arbeit mit dem iPad und bittet um Verbesserung.

Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushalt 2015 uneingeschränkt zu.

**Stellungnahme der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

RM Köster führt aus, dass der Haushalt 2015 insgesamt finanziell grundsollide aufgestellt und zufriedenstellend sei. Nach der Finanzkrise vor sechs Jahren habe sich die finanzielle Lage schnell wieder erholt, seit zwei bis drei Jahren haben deutliche Verbesserungen zu einer stabilen Entwicklung geführt. Die Realsteuersätze seien seit vielen Jahren konstant. Laut des vorliegenden Haushaltsplanes könne der Überschuss mit 2,6 Mio. € beibehalten, Investitionen in Höhe von 5 Mio. € getätigt und eine Entschuldung von 750.000 € erreicht werden. Trotz aller Bemühungen konnte die Fraktion keine Kritikpunkte feststellen. Er stellt insbesondere positiv die schrittweise Sanierung der Notunterkünfte in Kayhauserfeld, die energetische Sanierung der gemeindeeigenen Gebäude, insbesondere der Schulgebäude, die vorgesehene Chlorgasaufbereitungsanlage beim Badepark und die notwendige Sanierung des Strandcafés heraus. Für die Inklusion seien gegebenenfalls weitere Haushaltsmittel erforderlich.

Er bedankt sich bei RM Ralf Haake für die kritischen Nachfragen zur Anschaffung eines Lkw-Containerfahrzeugs beim Baubetriebshof, wodurch sich herausgestellt habe, dass die Anschaffung nicht notwendig sei und somit die für den Haushaltsplan 2015 vorgesehenen Haushaltsmittel eingespart werden konnten. Weitere Einsparungen beim Baubetriebshof seien nicht umsetzbar.

Mit Skepsis sehe die Fraktion den Verzicht auf eine Straßenausbaubeitragssatzung. Durch die im Haushalt 2015 geplante Maßnahme „Auf der Wurth“ sei eine zukünftige Beschlussfassung über eine Straßenausbaubeitragssatzung seiner Ansicht nach hinfällig. Die Diskussionen in Bezug auf die Ungleichbehandlungen seien vorprogrammiert.

Abschließend bedankt sich RM Köster bei der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stimmt dem Haushalt 2015 mehrheitlich zu.

**Stellungnahme der UWG-Fraktion:**

RM Dehnert führt für die UWG-Fraktion aus, dass die Haushaltskonsolidierung zufriedenstellend sei. Auch die UWG-Fraktion sehe Einsparungen bei verschiedenen Haushaltsansätzen, die für die Straßensanierung verwendet werden können.

Er geht auf die Thematik Bundeswehrgelände ein und spricht sich dafür aus, dass Gespräche mit Palais am Meer nur geführt werden, wenn konkrete Planungen, die sich an das von allen Fraktionen verabschiedete Eckwertepapier halten, vorgelegt werden.

Bedauert wird, dass eine Entflechtung der Gesellschaften KBG und BTG nicht beabsichtigt sei. Er spricht sich für eine bessere Vermarktung des Ortes aus und eine Neuausrichtung der Öffnungszeiten des Weihnachtsmarktes.

Er bedankt sich bei der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

**Stellungnahme der FDP-Fraktion:**

RM Dr. Witt zeigt auf, dass der Haushalt 2015 stimmig, der Nachtragshaushalt erklärlich und nachvollziehbar sei. Die Verwaltung habe gute Arbeit geleistet. Investitionen haben verschiedene Aufgaben, wie Einnahmen generieren, Einsparungen erzielen und Gefahren abwenden. Als Beispiel für einen Einnahmegarant nennt er den gewünschten Ausbau des Wohnmobilstellplatzes mit eigenen ganzjährig verfügbaren Sanitäranlagen. Einsparungen, insbesondere der Heizkosten, seien durch die energetische Sanierung des Grundschulgebäudes in Elmendorf entstanden. Garant für eine Gefahrenabwehr sei die notwendige Sanierung der Steganlage in Rostrup. Er warnt vor den Auswirkungen der globalen Wirtschaft in Bezug auf die Stabilität des Euros.

-----

BM Dr. Schilling bedankt sich für die sachlichen Ausführungen zum Haushalt 2015. Er stellt dar, dass Investitionen notwendig seien, aber darauf geachtet werden müsse, dass das Schuldenaufkommen nicht erhöht werde. Der Austausch der Filteranlagen im Hallenbad sei Bestandteil der Sanierung der Wasseraufbereitung, die unabhängig von der bereits abgeschlossenen schrittweisen Sanierung notwendig sei. Er weist außerdem darauf hin, dass im Jahr 2014 keine Maßnahmen im Hallenbad durchgeführt worden seien. Die Mittel für das Café im Alten Kurhaus seien vorsorglich eingeplant worden, um die Möglichkeit der Inventarübernahme zu schaffen. Zurzeit werden Gespräche mit dem Mieter mit dem Ziel geführt, eine tägliche Öffnung zu erreichen. Froh sein könne man über die Initiative des Landkreises zum Breitbandausbau, der auch zur Sicherung des Standortfaktors für Firmenansiedlungen beitrage. Im Bereich Inklusion sei die Gemeinde baulich auf keinem schlechten Weg. Die Probleme bei der Umsetzung der Inklusion liegen eher bei der Landesschulbehörde und dem Land und nicht auf Seiten der Gemeinde. Der Touristikbereich sei sehr gut aufgestellt. Er verweist auf das ganzjährige Veranstaltungsprogramm. Der Weihnachtsmarkt sei insbesondere an den Wochenenden, an denen das von der Gemeindeverwaltung angebotene kulturelle Veranstaltungsprogramm durchgeführt werde, gut besucht. Auch der vom Gewerbe- und Handelsverein neu angeschaffte größere Stall werde gut angenommen. Insgesamt weise der Haushalt keine Nettoneuverschuldung auf; von einer positiven Haushaltsführung werde ausgegangen.

RM Frau Bruns merkt an, dass neben den im Investitionshaushalt für die Straßensanierung veranschlagten Haushaltsmitteln auch im Ergebnishaushalt Mittel für Straßenunterhaltung zur Verfügung stehen, sodass insgesamt mehr Haushaltsmittel für die Straßen bereitgestellt werden. Eine Straßenausbaubeitragssatzung bilde keine gerechte Grundlage, da die Differenzierung zwischen Anliegerstraßen und Durchgangsstraßen sowie die Grundstücksgrößen im Außenbereich keine einheitlichen inhaltlichen Maßstäbe biete. Die BTG setze ein gutes Marketing mit fähigen Mitarbeitern um.

Auf den Einwand von RM Dehnert erklärt RM Wolf, dass die Aussteller des Weihnachtsmarktes gemeinsam eine ganzwöchige Öffnung des Marktes im Advent beschlossen haben. Über eine Änderung der Öffnungszeiten könne im Rahmen der Planungen für die kommenden Jahre nachgedacht werden.

RM Schlüter weist auf die Ungerechtigkeit der derzeitigen Straßenausbaubeitragspflicht hin. Grundstückserwerber in Neubaugebieten tragen anteilig die gesamten Kosten der Straßenerschließung, wobei in älteren Wohngebieten keine Kosten für den Straßenausbau erhoben worden seien. Er merkt an, dass der Baubetriebshof aufgrund der mehrwertsteuerfreien Leistung die Arbeiten günstiger durchführen könne, als bei einer steuerpflichtigen Fremdvergabe.

RM Janßen schließt sich den Ausführungen von RM Köster an. Er fordert die Verwaltung auf, Möglichkeiten zu finden, das hohe Ausschreibungsniveau öffentlicher Ausschreibungen zu reduzieren.

Nach Auffassung von RM Autenrieb fehlen die Rücklagen für den Erwerb des ehemaligen Bundeswehrgeländes in der Haushaltsplanung.

### **Beschluss:**

Der Haushalt inkl. Haushaltssatzung 2015 und Stellenplan 2015 sowie das Investitionsprogramm 2015 bis 2018 werden beschlossen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**4.5 Aufhebung von Satzungen**  
**hier: entbehrliche Jahrmarktsatzungen**  
**- VA vom 18.11.2014 (Protokoll Nr. 154), TOP 7.2 -**  
**Vorlage: BV/2014/111**

Auf Anfrage von RM Frau Brettschneider erläutert FBL Fischer den Inhalt der Satzungen, die aufzuheben seien, weil die Marktveranstaltungen nicht mehr stattfinden.

**Beschluss:**

Die Satzung zur Aufhebung der Satzung der Gemeinde Bad Zwischenahn über die Abhaltung von Märkten in der Gemeinde Bad Zwischenahn und der Satzung über die Erhebung von Standgeldern auf den Krammärkten in der Gemeinde Bad Zwischenahn wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

- 32 -

**4.6 Seniorenbeirat der Gemeinde Bad Zwischenahn**  
**hier: Erlass einer Satzung**  
**- AJuFaSo vom 01.07.2014 (Protokoll Nr. 137), TOP 12 -**  
**- VA vom 15.07.2014 (Protokoll Nr. 138), TOP 7.10 -**  
**- AJuFaSo vom 20.10.2014 (Protokoll Nr. 147), TOP 4 -**  
**- VA vom 18.11.2014 (Protokoll Nr. 154), TOP 7.3 -**  
**Vorlage: BV/2014/090**

**Beschluss:**

Die Satzung für den Seniorenbeirat der Gemeinde Bad Zwischenahn wird in der überarbeiteten Form (Anlage 2 zu Protokoll Nr. 137, AJuFaSo vom 01.07.2014) beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	-
Stimmenthaltungen:	2

- 40 -

**4.7 Ganztagsgrundschule am Wiesengrund**  
**hier: Erweiterung des Ganztagsangebotes um einen vierten Tag**  
**- SchuLA vom 13.10.2014 (Protokoll Nr. 145), TOP 5 -**  
**- VA vom 18.11.2014 (Protokoll Nr. 154), TOP 7.4 -**  
**Vorlage: BV/2014/128**

RM Henning Dierks erklärt, dass die SPD-Fraktion die Erweiterungen des Ganztagsschulangebotes an den Grundschulen „Am Wiesengrund“ und in Elmendorf begrüßt. Damit werde dem Wunsch der Eltern Rechnung getragen. Durch das Ganztagsschulangebot werde die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefördert, mehr Bildungsgerechtigkeit geschaffen und mehr gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht. Er hebt zudem positiv hervor, dass bei

beiden Schulen eine offene Ganztagschule angeboten werde, die den Eltern mehr Flexibilität und Wahlmöglichkeiten lässt. Er betont, dass die Landesregierung im Rahmen der „Zukunftsoffensive Bildung“ bis Ende 2017 rund 260 Mio. Euro in den Ausbau der Ganztagschulen investiert. Davon profitiere nun auch die Gemeinde Bad Zwischenahn.

RM Köster bringt ebenfalls im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Freude über das Ganztagsschulangebot zum Ausdruck. Seitens der Schule werde den Kindern viel Liebe und Zuneigung entgegengebracht. Eine Verlängerung der täglichen Schulzeiten bis 16:00 Uhr halte er für bedenklich, da mancher Arbeitnehmer kürzere Arbeitszeiten habe.

Von RM Dr. Witt wird das zusätzliche Angebot der Ganztagschule, die seiner Ansicht nach darauf abziele, ein Mehr an Freizeit für die Schüler zu erreichen, begrüßt.

RM Frau Lüttmann zeigt sich ebenfalls erfreut über den zusätzlichen Tag der Ganztagsbetreuung, wobei viele Arbeitszeiten nicht in diese Zeiten hineinpassen, sodass insbesondere Alleinerziehende auf zusätzliche Betreuung durch Tagesmütter und -väter angewiesen seien. Das Thema Inklusion sei wichtig und nehme in der heutigen Gesellschaft immer mehr an Bedeutung zu.

### **Beschluss:**

Das Ganztagsschulangebot an der Grundschule am Wiesengrund wird ab dem Schuljahr 2015/2016 um einen vierten Tag (Donnerstag) erweitert. Ein Antrag ist bei der Niedersächsischen Landesschulbehörde fristgerecht zu stellen. Die zusätzlichen Kosten für die pädagogische Betreuung sowie Material- und Fahrtkosten werden im Haushalt 2015 bereitgestellt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

- 40 -

#### **4.8 Einführung der Ganztagschule an der Erwin-Roeske-Grundschule Elmendorf/Aschhausen** **- SchulA vom 18.11.2014 (Protokoll Nr. 153), TOP 2 -** **- VA vom 18.11.2014 (Protokoll Nr. 154), TOP 7.5 -** **Vorlage: BV/2014/157**

### **Beschluss**

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Antrag auf Errichtung der Ganztagschule an der Erwin-Roeske-Grundschule Elmendorf/Aschhausen gemäß dem von der Schule vorgelegten pädagogischen Konzept zum Schuljahr 2015/16 zu stellen. Die zusätzlichen Kosten für die pädagogische Betreuung, Einrichtung der Mensa sowie Personal- und Bewirtschaftungskosten werden im Haushalt 2015 bereitgestellt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

- 40 -

**4.9 Regionales Entwicklungskonzept LEADER**  
**hier: Budgetverteilung**  
**- VA vom 09.12.2014 (Protokoll Nr. 158), TOP 7.11 -**  
**Vorlage: BV/2014/170**

**Beschluss:**

Dem Regionalen Entwicklungskonzept mit den vorgestellten Handlungsfeldern wird zugestimmt. Ebenfalls zugestimmt wird in diesem Zusammenhang der vorgestellten Budgetverteilung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

- 61 -

**4.10 Entwidmung von Teilflächen**  
**a) „Turngartenstraße“ in Elmendorf**  
**b) „Im Grünen Winkel“ in Bad Zwischenahn II - Ost mit Widmungsergänzung**  
**- VA vom 09.12.2014 (Protokoll Nr. 158), TOP 7.12 -**  
**Vorlage: BV/2014/171**

**Beschluss:**

**zu a)**

Für nachfolgende Teilflächen der Ortsstraße (O) „Turngartenstraße“ wird gemäß § 8 des Niedersächsischen Straßengesetzes (NStrG) die Einziehung bzw. Entwidmung als Gemeindestraße für den öffentlichen Verkehr beschlossen:

<u>Straßenname</u>	<u>Straßenart/-nummer</u>
<b>Entwidmung von Teilflächen „Turngartenstraße“ in Elmendorf</b>	<b>O 163</b>
<b>(nach Umschlüsselung neu</b>	<b>O 884)</b>

Der zu entwidmende Bereich (= Teilflächen aus den Flurstücken 14/8 und 14/9 der Flur 5, Gemarkung Bad Zwischenahn) ergibt sich aus der Anlage 1 zur Beschlussvorlage, in der die Einziehung blau schraffiert dargestellt ist.

**zu b)**

Für nachfolgende Teilflächen der Ortsstraße (O) „Im Grünen Winkel“ wird gemäß § 8 des Niedersächsischen Straßengesetzes (NStrG) die Einziehung bzw. Entwidmung als Gemeindestraße für den öffentlichen Verkehr sowie für das Flurstück 155/1 der Flur 35, Gemarkung Bad Zwischenahn, gemäß § 6 NStrG, die Widmungsergänzung zur Ortsstraße „Im Grünen Winkel“ (O 446) beschlossen:

<u>Straßenname</u>	<u>Straßenart/-nummer</u>
<b>Entwidmung von Teilflächen und Widmungsergänzung</b>	
<b>„Im Grünen Winkel“ in Bad Zw`ahn II - Ost</b>	<b>O 99</b>
<b>(nach Umschlüsselung</b>	<b>O 446)</b>

Der zu entwidmende Bereich (= Flurstück 153/6 und Teilfläche aus dem Flurstück 152/9 der Flur 35, Gemarkung Bad Zwischenahn) ergibt sich aus der Anlage 2 zur Beschlussvorlage, in der die Einziehung blau schraffiert dargestellt ist.



Die mit sofortiger Wirkung wirksam werdende Widmungsergänzung, die in Anlage 2 der Beschlussvorlage rot schraffiert dargestellt sind, erstreckt sich auf das Flurstück 155/1 der Flur 35, Gemarkung Bad Zwischenahn.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

- 66 -

**4.11 6. Verordnung zur Änderung der Verordnung der Gemeinde Bad Zwischenahn über Art, Maß und räumliche Ausdehnung der Straßenreinigung  
- VA vom 09.12.2014 (Protokoll Nr. 158), TOP 7.13 -  
Vorlage: BV/2014/169**

**Beschluss:**

Der Rat der Gemeinde beschließt die 6. Verordnung zur Änderung der Verordnung der Gemeinde Bad Zwischenahn über Art, Maß und räumliche Ausdehnung der Straßenreinigung (Straßenreinigungsverordnung).

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

- 66 -

**4.12 8. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattungen durch das Gemeindewasserwerk  
- BetriebWaAb vom 02.12.2014 (Protokoll Nr. 157), TOP 4 -  
- VA vom 09.12.2014 (Protokoll Nr. 158), TOP 7.14 -  
Vorlage: BV/2014/162**

**Beschluss:**

Der Rat der Gemeinde beschließt die der Beschlussvorlage als Anlage beigefügte 8. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattungen durch das Gemeindewasserwerk (Wasserabgabensatzung).

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

- 81 -

**4.13 Wirtschafts- und Finanzplan der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für das Wirtschaftsjahr 2015  
- BetriebWaAb vom 02.12.2014 (Protokoll Nr. 157), TOP 5 -  
- VA vom 09.12.2014 (Protokoll Nr. 158), TOP 7.15 -  
Vorlage: BV/2014/161**

RM Haake geht auf den Wirtschafts- und Finanzplan 2015 der Gemeindewerke für Wasser und Abwasser ein, der einen Jahresgewinn von 436.500 € ausweise. Dieser Betrag werde an den Gemeindehaushalt abgeführt. Er schlägt vor, die abzuführende Eigenkapitalverzinsung zu reduzieren und den freien Betrag zur Finanzierung der anstehenden Investitionen zu verwenden. Neben erheblichen Investitionen, insbesondere Sanierungen (Weiterführung der Transportleitung, Sanierung Pumpwerk Strandpark), sei der laufende Geschäftsbetrieb

zu finanzieren, der 420 km Abwasserleitung, 50 Großpumpwerke und 400 Kleinpumpwerke umfasse. Die Gemeindewerke arbeiten wie ein mittelständisches Wirtschaftsunternehmen und müssen die Eigenständigkeit behalten. Durch das neue Blockheizkraftwerk könne bei der Kläranlage eine Stromkostensparnis von 120.000 € jährlich erzielt werden.

### **Beschluss:**

Der Rat der Gemeinde beschließt, den der Beschlussvorlage als Anlage beigefügten Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser für das Wirtschaftsjahr 2015 anzunehmen, und zwar

1. im Erfolgsplan
  - a) mit Erträgen in Höhe von insgesamt 6.454.500,00 €
  - b) mit Aufwendungen in Höhe von insgesamt 6.018.000,00 €
  - c) und mit einem Jahresgewinn in Höhe von insgesamt 436.500,00 €
2. im Vermögensplan  
mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von insgesamt 1.241.000,00 €
3. Zur Finanzierung der Investitionen im Bereich der Niederschlagswasserbeseitigung ist die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 45.000,00 € vorgesehen.
4. Der Finanzplan der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser für die Wirtschaftsjahre 2014 bis 2018 (bestehend aus den Teilfinanzplänen der Betriebszweige Wasserversorgung, Schmutzwasserbeseitigung und Niederschlagswasserbeseitigung) wird zur Kenntnis genommen.
5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben wird auf 500.000,00 € festgesetzt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

- 81 -

## **5 Anfragen und Hinweise**

### **5.1 Schülerbibliothek im Gymnasium Edeweicht-Bad Zwischenahn**

RM Dr. Martin weist darauf hin, dass die Bibliothek des Gymnasiums seit drei Monaten nicht geöffnet sei, da die Stelle personell nicht besetzt sei. Er bittet um entsprechende Veranlassung. Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

- 40 -

### **5.2 Abholzen von Bäumen in Petersfehn an der Mittellinie/Ecke "Am Hochmoor"**

Auf Anfrage von RM Janßen bezüglich der Abholzung des im Bebauungsplan festgesetzten Baumbestandes in Petersfehn an der Mittellinie/Ecke „Am Hochmoor“ teilt FBL Meyer mit, ein Gutachten habe ergeben, dass ein Austausch der von einem Pilzbefall betroffenen Bäume erforderlich sei. Die Maßnahme sei mit dem Landkreis abgesprochen. Eine Ersatzbepflanzung sei vorgesehen.

- 66 -

### **5.3 Verbesserung der Bahnverbindung Hamburg-Amsterdam (Groningen-Bremen)**

RM Dr. Witt fragt nach dem Stand der Planungen und befürchtet eine Zunahme des Güterverkehrs in Bad Zwischenahn im Zusammenhang mit dem geplanten zweigleisigen Ausbau. Er erinnert an den FDP-Antrag vom 04.01.2013 zur Verbesserung der Wohnqualität in Bezug auf den nächtlichen Bahnlärm in Bad Zwischenahn.

BM Dr. Schilling teilt mit, dass die Bahn wegen der Lärmimmissionen zweimal angeschrieben worden sei und ein weiteres Anschreiben folgen solle. Die Gemeinde habe bisher jedoch keine Antwort erhalten. In Bezug auf die Initiative „Wunderline“, ein Netzwerk, dass sich für eine Verbesserung der Bahnverbindung von Groningen nach Bremen einsetzt, sei im Januar ein Gespräch mit dem Landrat Herrn Bensberg vorgesehen. Insbesondere wegen des Güterverkehrs werde das Vorhaben mit Skepsis gesehen. Er hoffe, dass die Interessen der Gemeinden ähnlich seien und durch ein einheitliches Meinungsbild die Angelegenheit abgewendet werden könne.

- 23/80 -

### **5.4 Besichtigung der Gebäudesanierung der Realschule und des Gymnasiums durch den Schulausschuss**

RM Schlüter regt an, die Sanierung der Schulgebäude durch den Schulausschuss zu besichtigen, um sich vor Ort ein Bild von der Entwicklung machen zu können.

- 40, 65 -

### **5.5 Ampelschaltung Rostrup**

RM Dr. Witt bezieht sich auf die seit der neuen Ampelschaltung entstehenden Verkehrsstauungen auf der Elmendorfer Straße und fragt, ob es möglich sei, den Bereich vor der Einmündung des Alpenrosenweges zu schraffieren, sodass die Fahrzeuge dort rein- und rausfahren können.

Die Verwaltung werde dies mit dem Landkreis besprechen.

- 66 -

## **6 Einwohnerfragestunde (18:00 Uhr)**

### **6.1 Unterkünfte für Obdachlose**

Ein Einwohner, der als Betreuer für eine Person bestellt ist, die derzeit keinen elektrischen Strom erhalte, erkundigt sich, ob die Gemeinde auch Wohnungen bzw. Notunterkünfte für mittellose Personen bzw. Grundsicherungsempfänger zur Verfügung stelle oder in den gemeindlichen Unterkünften, wie z. B. im Mühlenweg, nur noch Asylbewerbern untergebracht werden.

FBL Fischer erläutert die derzeitige Problematik durch die vermehrte Flüchtlingsaufnahme, wobei diese Personen nur vorübergehend für eine Erstaufnahme unterzubringen seien und möglichst schnell in dauerhafte Wohnverhältnisse wechseln sollen. So habe die Ammerlän-

der Wohnungsbaugesellschaft jetzt auch mehrere Wohnungen bereitgestellt. Er bittet, bei derartigen Fällen ihn oder direkt das Amt für Arbeit und Soziales anzusprechen, damit Hilfeleistungen geprüft und gegebenenfalls zur Verfügung gestellt werden können.

### **Nicht öffentlicher Teil**

RV Finke bedankt sich für die offene und faire Zusammenarbeit und wünscht allen Ratsmitgliedern sowie deren Familien ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2015.

RV Finke schließt die Sitzung.

Finke  
Ratsvorsitzender

Dr. Schilling  
Bürgermeister

Claaßen  
Protokollführerin

Reinhold  
Protokollführerin